

Einführung in das Schwerpunktthema

Nachhaltige Wertschöpfungsketten zwischen Verantwortung und Regulierung

Von Christian Dietsche, Melanie Lukas, Alexandra Palzkill und Hans Haake

Auf der ersten Sommerakademie des studentischen Netzwerks für Wirtschafts- und Unternehmensethik (sneep) und der VÖW in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin tauschten sich engagierte Studierende und Doktorand(inn)en verschiedenster Disziplinen mit Praktiker(inne)n und Wissenschaftler(inne)n zum Thema „Nachhaltige Wertschöpfungsketten“ aus. Eines der Ergebnisse der Sommerakademie ist der vorliegende Schwerpunkt, der das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und aktuelle Potenziale und Herausforderungen diskutiert.

Angesichts massiver globaler ökologischer und sozialer Herausforderungen und der Grenzen transnationaler Regulierung kommt Unternehmen eine besondere Verantwortung bei der Durchsetzung von Umwelt- und Sozialstandards zu. Durch ein nachhaltiges Management der Wertschöpfungskette können Unternehmen häufig wirtschaftliche Vorteile realisieren – von der besseren Erfassung der Energie- und Rohstoffkosten über die gesamte Wertschöpfungskette bis zur Bindung zunehmend kritischer Kunden. Wie die folgenden Beiträge zeigen, stößt das privatwirtschaftliche Engagement jedoch schnell an Grenzen, wenn es nicht durch Regulierung unterstützt und motiviert wird.

Stefan Seuring und **Stefan Gold** geben einen Überblick über aktuelle Schwerpunkte der akademischen Forschung zu nachhaltigen Wertschöpfungsketten. Hierzu zählen insbesondere die Gestaltung nachhaltiger Produkte sowie die Minimierung von Risiken und die Maximierung von Betriebsergebnissen.

Die von Seuring und Gold als wichtiges Forschungsfeld identifizierten freiwilligen Branchenstandards werden in dem Beitrag von **Mark Starmanns** thematisiert. Der Artikel zeigt die Potenziale und Grenzen freiwilliger Sozialstandardinitiativen auf und betont dabei insbesondere die Notwendigkeit staatlicher Regulierung.

Branchenstandards stehen ebenfalls im Fokus des Beitrags von **Friedel Hütz-Adams**, der die bisherige Bilanz freiwilliger Standards sehr skeptisch bewertet. In vielen Fällen konnten sie ohne staatlichen Zwang keine ausreichenden Verbesserungen erreichen.

Den aufgrund komplexer arbeitsteiliger Prozesse in fast allen Ketten bedeutsamen Bereich der Logistik greift **Heike Flämig** auf. Insbesondere geht sie hierbei auf die Möglichkeiten der Bilanzierung und Reduktion von Kohlenstoffdioxid-Emissionen bei Transport und Logistik ein.

Neben den Kohlenstoffdioxid-Emissionen erfassen Unternehmen auch zunehmend ihren Wasserverbrauch über die gesamte Wertschöpfungskette. **Barbara Wieler**, **Matthias Retter** und **Christian Eickmann** beschreiben die Möglichkeiten und konkrete Ansätze zur Ermittlung von Wasserrisiken über Unternehmensgrenzen hinweg.

Auch kleinen Unternehmen bieten sich Chancen zur nachhaltigen Organisation ihrer Wertschöpfungskette. **Melanie Lukas** zeigt am Beispiel des Handelsunternehmens Lebensbaum, wie unter Einbeziehung verschiedener Stakeholder Standards in der Lieferkette durchgesetzt werden können.

Anmerkungen

Mehr zur VÖW Sommerakademie unter www.voew.de/sommerakademie.

AUTOREN + KONTAKT

Dr. Christian Dietsche ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsfeld ökologische Unternehmenspolitik am Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)



Melanie Lukas ist Doktorandin an der Universität Paderborn und arbeitet an der Fachhochschule Münster im Team „Nachhaltige Ernährung und Ernährungsökologie“.



Alexandra Palzkill ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Präsidialbereich am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie und Mitglied im Vorstand der VÖW.



Hans Haake unterstützt als wissenschaftlicher Mitarbeiter die Arbeit der Enquete-Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“ des Deutschen Bundestages und ist ebenfalls Mitglied im Vorstand der VÖW.



Vereinigung für ökologische Wirtschaftsforschung (VÖW) e.V., Potsdamer Straße 105, 10785 Berlin.
Tel.: +49 30 8851800,
E-Mail: hans.haake@voew.de

Copyright © 2012, IÖW und oekom Verlag. Die Nutzung des Artikels ist Abonnenten von Ökologisches Wirtschaften vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung des Artikels einschließlich Speicherung und Nutzung auf optischen und elektronischen Datenträgern nur mit Zustimmung der Redaktion von Ökologisches Wirtschaften (<http://www.oekologisches-wirtschaften.de>).